

9 Auf eine Anfrage des Leiters der Geschäftsstelle des Rates der Volkskommissare der RSFSR, N. P. Gorbunow, antwortete der Vorsitzende des Redaktionskollegiums und Leiter der Politischen Abteilung des Staatsverlages, N. L. Mestscherjakow, daß „die privaten Verlage auf der Grundlage des Dekrets vom 12. Dezember 1921 arbeiten“. Zur Überwachung ihrer Arbeit wurde die Politabteilung beim Staatsverlag geschaffen. Mestscherjakow übersandte an W. I. Lenin die Kopien von Rundschreiben über die Organisation von Politabteilungen in den Randgebieten. Entsprechend den Rundschreiben waren die Verlage verpflichtet, die Manuskripte der Politabteilung zur Prüfung vorzulegen. Die Druckereien hatten nicht das Recht, ein Buch herauszugeben, „wenn das Manuskript nicht durch die Politabteilung genehmigt war“.

Nr. 517

**Schreiben an M. M. Litwinow, D. I. Kurski, J. S. Unschlicht
und A. M. Leshawa**

13. Februar 1922

Vertraulich

Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten — an Litwinow
Volkskommissariat für Justiz — an Kurski
Gesamtrussische Tscheka — an Unschlicht
Volkskommissariat für Außenhandel — an Leshawa

Wir führen im Ausland eine ganze Reihe zivilrechtlicher Prozesse oder sollten sie führen: „Verschwinden von Gold in der Estnischen Bank“,¹⁾ die „Sache Cibrario“,²⁾ die „Sache der Freiwilligen Flotte“,³⁾ der „Ankauf von gefälschtem Salvarsan“⁴⁾ usw.

Ich bitte, mir mitzuteilen, wer sich um die ordnungsgemäße Durchführung aller zivilrechtlichen Prozesse im Ausland kümmert und wer hierfür verantwortlich ist.

Welche Behörde?

Welche Abteilung? Wer von den Kollegiumsmitgliedern persönlich?

Wenn das nicht festgelegt ist, beauftrage ich das Volkskommissariat für Justiz, diese Frage innerhalb einer Woche zusammen mit der Gesamtrussischen Tscheka, dem Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten und dem Volkskommissariat für Außenhandel zu untersuchen und dem Rat der Volkskommissare einen entsprechenden Beschlußentwurf vorzulegen.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare
W. Uljanow (Lenin)

W.I.Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1974, Bd.IX, S. 166